

Sonor Signature

»»Special Edition««



Vor rund zehn Jahren krepelte die Firma Sonor die komplette Schlagzeugwelt um: das »Signature« war geboren, mit tiefen, dicken Kesseln und einem sündhaft teu-

ren Edelholz. Die schwerste Hardware gehörte dazu und eine einzigartige Garantie über zehn Jahre. Jetzt wurde dieses Konzept neu überarbeitet: eine limitierte Version des »Signature« wurde auf der Messe vorgestellt. »Special Edition« heißt es und dieser Test zeigt, was sich gegenüber dem Erstling von damals alles verändert hat.

Zum Testen erhielten wir ein sechsteiliges Set mit zwei unterschiedlichen Snaredrums sowie einen Satz Protec-Hardware. Die Kesselgrößen sind: 22"x18"-Bassdrum, 8"x8"-, 10"x10"-, 12"x12"-, 13"x13"- und 14"x14"-Toms. Bei den beiden Messing-Snares aus der »Symphony«-Reihe handelt es sich um ein 14"x7 1/2"-Modell und eine 14"x5 1/2"-Ausführung. Die grundlegende Veränderung des neuen Signature betrifft die Wahl des Kesselmaterials: von Buche und Birke (die Buche-Version wird es weiterhin geben, man denkt hier auch an die bereits vorhandenen Signature-Kunden) ist man nun zu Ahorn (Maple) übergegangen. Die neuen Kessel sind weiterhin zwölfschichtig und bringen es auf eine Wandstärke von knapp zehn Millimeter. Des Weiteren sind nun alle Anbauteile der Kessel wie die Halteböckchen, Stimmböckchen, Tomrosette und Bassdrumfüße mit den Schwingungsisolatoren aus der Hilité-Serie ausgerüstet. Diese Gummi-Einsätze sind zusätzlich noch mit Gummiunterlagen am und im Kessel versehen. Sie ermöglichen ein besseres, weil ungehindertes Schwingungsverhalten und bewirken dadurch einen besseren Grundklang der Kessel. Die innere und äußere Furnierschicht der Signature-Kessel ist nach wie vor aus Bubinga, diesem schönen afrikanischen Rosenholz gefertigt. Im Gegensatz zum normalen Signature ist sie jedoch bei der »Special Edition« außen hochglanzlackiert. Dies geschieht in einem speziellen zeitaufwendigen Verfahren und ist perfekt ausgeführt. Innen werden die Kessel mit einem dünnen Schutzlack imprägniert. Durch die glänzende Lackierung kommt das ohnehin schon außergewöhnliche Muster des Rosenholzes noch besser zur Geltung, wie ich finde, und verleiht den Sets eine edle Ausstrahlung. Sämtliche einteiligen Böckchen sind mit dem sonorpatentierten Snaplock-System bestückt, welches ein selbständiges Verstimmen der Trommeln verhindert. Die Spannreifen fallen ebenfalls stärker aus. Hierbei handelt es sich um sogenannte »Mega Hoops«, die dicker sind als die Gußreifen manch anderer Firmen. Zudem sind sie nahtlos gezogen und hochwertig verchromt.

BASSDRUM Sie besitzt Spannreifen aus Holz, die mit dem gleichen Furnier wie die Kessel versehen sind. Die Bassdrum-Spitzen sind leicht von Gummi auf Metall umstellbar und bieten in beiden Variationen ausreichend Halt und Stabilität. Eigenständig, obwohl nicht jedermanns Sache, ist der Lammfelldämpfer in der Bassdrum. Dieser ist von außen einstellbar und preßt zwei Streifen weichen Lammfells, je nach Einstellung, im gewünschten Dämpfungsgrad ge-

gen das Fell. Das ganze funktioniert eigentlich recht gut, dämpft allerdings für meinen Geschmack schon in der leichtesten Einstellung zuviel und nimmt so der Bassdrum einiges an Druck. Die Fellauflegekanten der Kessel sind perfekt und sauber gearbeitet. Es entsteht eine minimale Fellauflege (selbst bei der Bassdrum), die den Fellen höchstmögliche Schwingungsfreiheit erlaubt.

SNAREDRUMS Bei den beiden Snaredrums, die man wahlweise zum Set erhält, handelt es sich um zwei Modelle aus der »Symphony«-Serie. Die Kessel werden aus Messing gefertigt, sind allerdings nicht nahtlos, wie die übrigen Sonor-Stahlkessel. Messing ist ein weiches Material und würde auf der Projektiermaschine reißen. Sie sind gut verarbeitet, die Fellauflegen nach innen abgerundet. An der Unterseite ist ein leichtes Snarebed eingearbeitet, übrigens eine alte Idee der Firma Sonor. Die Spannstützen sind am schwingungsneutralen Punkt des Kessels angebracht und benötigen nur geringfügigen Kesselkontakt. Beide Snares besitzen Gußspannreifen, wobei diese beim 5 1/2"-Modell verchromt wie alle Anbauteile sind. Bei der 7 1/2"-Ausführung wurden sie noch zusätzlich im Messingbad galvanisiert, wie alle anderen Beschlagteile auch. Beide Snares besitzen einen 24er Edelstahlteppich: Die flache Trommel hat eine einfache »Throw-off«-Abhebung, die beidseitig justierbar ist; die 7 1/2"-Snare besitzt hingegen die aufwendige Signature-Parallelabhebung. Zudem sind beide Snares mit Dämpfern versehen: die flachere mit einem von außen justierbaren Innendämpfer, und die andere mit einem leicht montierbaren von außen. Beide Snares sind zehnschraubig (pro Fellseite) und außerdem mit dem »Snaplock«-System ausgerüstet.

HARDWARE Die Protec-Hardware wurde eigentlich schon ausreichend vorgestellt, daher hier nur noch mal einige Details. Alle Teile sind aus einem speziell legierten Leichtmetall hergestellt und optisch in einem silbergrauen, eloxierten Finish gehalten, das recht strapazierfähig ist. Alle Rohrführungen sind kunststoffgefüllt und die Verschlüsse mit Schnellspannhebeln ausgerüstet. Zusätzlich sind alle besonderen Schwingungspunkte wie der Doppeltomhalter noch mit Schwingungsisolatoren ausgestattet, so daß auch von dieser Seite der Klang der Kessel möglichst wenig beeinträchtigt wird. Dies ist zwar recht aufwendig und schlägt sich im Preis nieder, macht sich aber beim Klang sofort positiv bemerkbar.

SOUNDS Natürlich ist das »Signature« mit den Fellen aus sonoreigener Produk-

tion ausgestattet. Hierbei kommen klare Medium-Ausführungen für die Resonanzseite sowie XP-Heavy für die Schlagfellseite zum Einsatz. Lediglich das schwarze Resonanzfell der Bassdrum (mit Schriftzug in Weißgold) und die CN-Naturfelle der beiden Snares weichen hiervon ab. Der Sound des Sets ist typisch für Ahornkessel, warm, rund und voluminös. Lediglich durch die Kesselstärke sowie den Einsatz der »Mega-hoops« wird er noch etwas knackiger und kräftiger im Grundton. Auch werden bei Toms und Bassdrum durch die Kessellängen viel saubere Bässe und ein schönes Sustain produziert. Die beiden Snares sind laut und brillant, bedingt durch die Messingkessel etwas wärmer als Stahl. Durch das Aufziehen normaler Ambassador-Felle ändert sich ihr Sound sofort. Die tiefere 7 1/2"-Ausführung klingt wuchtig, mit viel Bauch. Die 5 1/2" bringt etwas mehr Obertöne und Spitzen mit, wobei der Innendämpfer sich fast als überflüssig erweist. Das Grundmaterial Messing stellt mit den Gußreifen eine gute Zusammenstellung für Metall-Snares dar. Durch den Einbau eines Snarebeds ist die Teppichansprache sensibel und bei beiden Abhebungen optimal justierbar. Diese beiden Snaredrums dürften den klassisch orientierten, genauso wie den Jazz- oder Rock-Musiker voll zufriedenstellen.

FAZIT Das neue »Signature Special Edition« kann als nahezu makelloses Schlagzeug bezeichnet werden. Preislich wird es für die meisten von uns unerschwinglich bleiben. Sonor hat in dieser Sonderausgabe die handwerkliche Erfahrung und technische Präzision der letzten Jahre mit eingebracht. Ahornkessel, Gummi-Isolatoren, »Mega-Hoops« usw. werten das Schlagzeug zu einem modernen, sehr vielseitig einsetzbaren Instrument auf. Das außergewöhnliche, hochglanzlackierte Edelmetall-Finish in der Kombination mit Ahorn, dem zur Zeit mit beliebtesten Klangholz, bringt einen tollen, runden, satten, warmen Sound zustande. Dieser wird natürlich durch diverse kleine Sonor-Patente, wie die Schwingungsisolatoren, noch weiter verbessert. Nicht zu vergessen die Auswahl zwischen zwei neuen Messing-Snares und die einzigartige Protec-Hardware. Ein Traumschlagzeug, freilich in begrenzter Stückzahl, um den Flair des Besonderen zu erhalten.

PREIS Ca. 8610 DM für ein fünfteiliges Set einschließlich Hardware. Zudem kann seit neuestem das Set (wie auch alle übrigen Sonor-Trommeln) vom Werk aus mit RIMS bestückt werden, ohne Bohrungen am Kessel für die Halterosetten.

Heinz Kronberger